

„VdWeb-Bewerb 2006“ des VdW Rheinland Westfalen und des VdW südwest

Elektronische Sieger-Banner für die Internetseiten der Gewinner

Die Zeichen der Zeit erkannt: Einen besonderen Preis erhielten die Gewinner des „VdWeb-Bewerb 2006“ am 22. Juni 2006 in Koblenz: Sie konnten elektronische Banner entgegennehmen und sich nun, ausgezeichnet vom VdW Rheinland Westfalen und VdW südwest, auf ihrer prämierten Website ganz öffentlich als Gewinner präsentieren.

Auf die steigende Bedeutung neuer Medien im privaten wie im beruflichen Alltag wies Verbandsdirektor Burghard Schneider in seiner Einführung hin. Viele Genossenschaften und Gesellschaften hätten die Zeichen der Zeit erkannt und seien, mitunter mit sehr innovativen Websites, „online gegangen“, um ihre Leistungen nach Außen zu präsentieren, heutige Kunden zu binden und neue zu finden.

Die Juroren, von Moderator und Jury-Kollege Dr. Norbert Walter-Borjans nach ihren Eindrücken gefragt, waren angetan von den vielen innovativen Ansätzen und betonten in diesem Zusammenhang, dass das konkrete Interesse der Internet-Nutzer auf den Websites im Mittelpunkt stehen muss, anstatt das „Sendungsbewusstsein“ der jeweiligen Gesellschaft.



Das elektronische Sieger-Banner

Beurteilungskriterien

Positiv bewertet wurden im Rahmen der Zielgruppenorientierung, unter Berücksichtigung von Größe und Budget des Unternehmens, auch gruppenorientierte Anwendungen und differenzierte Angebote zu Themen wie Senioren- oder Studentenwohnen. Auch der Bereich Gestaltung floss in die Bewertung ein. Farben, Kontraste, Layout sowie Bildsprache wurden von der Jury unter die Lupe genommen. Aufschluss über die Aktualität der Inhalte gab auch das Studium der Pressemitteilungen oder die Veranstaltungsankündigungen. Kriterien wie Übersichtlichkeit, Gliederung und Ladezeit ließen die Funktionalität erkennen.

Zu einer Aufwertung führte der Einsatz innovativer „Bausteine“ wie etwa Audiospots oder die Visualisierung von Immobilienprojekten, die Webcam-Nutzung oder die Option, einen Newsletter zu abonnieren. Auf der anderen Seite führten bestimmte technische Mängel, wie falsche Links oder eine nicht browserunabhängige Programmierung, zu Abwertungen. In rechtlicher Hinsicht fanden datenschutzrechtliche Aspekte sowie die Vollständigkeit der Impressum-Angaben Eingang in das Jury-Urteil.

Die Sieger in den jeweiligen Wettbewerbskategorien – differenziert nach Gesellschaftsform und Bundesland – wurden im VM, Ausgabe 7-8/2006, bereits vorgestellt.

Elektronische Sieger-Banner

Für das Publikum klickten die Jury-Mitglieder während der Preisverleihung durch die „Sieger-Sites“, so dass die 60 Teilnehmer einen Eindruck von den besonderen Stärken dieser Webauftritte bekamen. Neben viel Lob wurden außerdem konstruktive Tipps und Hinweise zu Verbesserungsmöglichkeiten der einzelnen Seiten gegeben.

Am Ende erhielten alle Gewinner eigens konzipierte „VdWeb-Bewerb-Sieger-Banner“, überreicht durch die Verbandsdirektoren Burghard Schneider und Dr. Rudolf Ridinger. Die elektronischen „Web-Banner“ können in den Internet-Auftritt der Sieger eingebunden und als Auszeichnung ausgestellt werden.

Online-Zukunft der Print-Medien

Einen Fachvortrag hielt im Anschluss an die Preisverleihung Joachim Türk, Chefredakteur der Koblenzer Rhein-Zeitung. Sein Thema: „Online-Zukunft der Printmedien“. Bekannt als Pionier auf dem Markt elektronischer Zeitungen stellte er seine „E-Paper-Idee“ vor. Dass viele Zeitungsleser das neue Format und die Möglichkeit, sich ihre Zeitung persönlich zusammenzumixen, schätzen, bestätigt sich in der Marktforschung: Immerhin ein Drittel der Abonnenten würde auf die Print-Ausgabe verzichten, so Joachim Türk. Gleichwohl sei die Zahl derer, die

Fotos: Frey-Pressbild



Die Jury (v. l. n. r.): Stefanie Hallberg (WDR), Joachim Türk (Rhein-Zeitung, Koblenz), Franz Obst (Deutscher Mieterbund Rheinland-Pfalz), Dr. Norbert Walter-Borjans (Dreiländer-Büro, Bonn) und Oliver Zeisberger (baracuda digitale Agentur GmbH, Köln)



Besichtigung der Online-Redaktion der Rhein-Zeitung

bereit sind, einen E-Paper-Aufpreis zu zahlen, noch recht gering. „Es wird interessant sein zu erleben, wie die multimediale Zeitungswelt der Zukunft aussehen wird. Fest steht, dass Mobilität und Interaktivität immer wichtiger werden“, stellte der Journalist abschließend fest.

Nach dem Vortrag besuchten die interessierten Teilnehmer die Online-Redaktion der Rhein-Zeitung und informierten sich über den Arbeitsalltag von Online-Redakteuren.

In seinem Schlusswort appellierte Verbandsdirektor Dr. Rudolf Ridinger an die „VdWeb-Bewerb“-Teilnehmer, weiter an den Web-Auftritten zu feilen. „Ein professioneller Webauftritt setzt eine stetige Pflege und Anpassung voraus.“ Um den Mitgliedsunternehmen das nötige „Rüstzeug“ mitzugeben, würde der Verband seinen Mitgliedern im Herbst auch „Web-Workshops“ anbieten. □



Das Prinzip „E-Paper“